

Halle und Umgebung.

Sonntagsplauderei.

Seite 2, den 5. März 1916.

Nächsten Dienstag geht die Karnevalsspiel zu Ende, unbeschadet, wie ich begonnen hatte. Kaum daß jemand mit einem fröhlichen Gedanken sich des Kummerns angab...

Und doch gibt es Leute genug, auch in unserer Stadt, die dem entwürdenen Karneval nachtrauern. Nachtrauern, nicht weil toller Übermut sie treibt, nein, weil für sie die Karnevalsluft der Willenshosen und die neckische Freude an der Verkleidung den Lebensunterhalt bedeutete.

Mit Mitgefühl, fast Strafbarm Bilde empfangt mich die Besucherin, als ich ihr die rechtlich unzeitgemäße Frage stelle, ob ich ihre Waschengarderobe besichtigen könnte. Doch als ich sie über den Zweck meines Besuches unterrichtet hatte, sie mit Anteilnahme über den Gang des Geschäftes befragte...

Das ist für alle Zufus Casar, begann sie die Führung. „Ave Casar“, murmelte ich respektvoll vor der Purpurhülle. Der Casar hat mit diesen Winter recht viel zu schaffen gemacht, kaum hat ich ihn erhalten können, sage und schreibe: ein Pfund Kampher hat mich der gefotet. Wie ich noch über die feierliche Unbedenklichkeit staunte, da hatte sie mich schon zu den „alten Germanen“ geführt...

Kampher befragen. Nur Arbeit und Sorge und kein Verdienst! Und doch darf man nichts jugrunde geben lassen. Und trotzdem geht manches kaputt! Da haben Sie z. B. den König Ludwig XIV. von Frankreich. „Sire“, sagte ich halb-lachend, „bei dem draußen Sie keine Umstände mehr zu machen, den haben mit Ihnen die Mäuse angegriffen.“

„Und da gegenüber“ — sie wies auf einen leeren Haken — „da hing die Dame, die vom König gehörte, ich meine die Madame Bombadour, wissen Sie, die haben mich selber die Wotten getroffen.“ „Sie transit gloria mundi“, dachte ich seufzend, da zog sie mich schon weiter zu einer anderen leeren Stelle: „Da stand die Jungfrau von Orleans, ganz aus Messingblech. Die haben je mit bei der Metall-sammlung mitgenommen. Na, ein paar Feuertage hat sie mir doch eingetragen. — Und dort unten, da ist der Wallenstein und Friedrich der Große. Sehen Sie, denen fehlen die Stiefel. Die hatten nämlich Reistiefel aus echtem Leder, die hab ich bei den hohen Lederpreisen gang gut verkaufen können. — Und da oben an dem Nagel, da hing die Königin Marie Antoinette, ganz aus Seide. Die war nun mit der Zeit richtig geworden. Da hab ich sie zur Reichsmollwolle ge-schickt.“

Sie erzählte weiter und weiter, mit liebevoller Sorge um ihren Blick.

„Dann haben Sie also jetzt gar keine Kunden mehr?“ „Ach nein, alles hat sich aufgehört, keine Maskenkränze, keine Theateraufführungen in Vereinen, keine Festzüge. Nur ein Kunde kommt hier und da, aber kein willkommener, nämlich der Lumpensammler, und trägt, ob nichts kaputt gegangen ist. Erst gestern war er wieder da und hat ein paar Ritterhäute und ein paar Landsnechte mitgenommen.“

Ich verabschiedete mich; doch als ich den Mastenraum verließ, da lag ich noch in einer dunklen Ecke ein ganz zerfetztes Kostüm hängen, an dem zerstückte Fingerringe niederhielen. „Das ist der Friedensengel“, meinte ich mit trübem Lächeln, „wenn der wieder flattern würde.“ „Ja, wenn der wieder flatter, dann werde ich der erste sein, der sich bei Ihnen ein Kostüm holt.“

Die Ausstellung des Vereins für deutsche Frauenkleidung und Frauentat.

Mit vielem Gehalt und künstlerischer Verständnis hat der Verein für deutsche Frauenkleidung und Frauentat in dem Saal derloge zu den fünf Türmen eine Ausstellung

von Frauen- und Kinderkleidung eröffnet. Die Ausstellung zeigt einmal in ausgezeichneter Weise, wie deutsche Frauen unabhängig vom Pariser „Chic“ ihrer Kleidung ein persönliches künstlerisches Gepräge zu geben wissen, andererseits sehen wir, wie in Halle auch auf dem Gebiet der Frauen- und Kinderkleidung ein reges kunstgewerbliches Leben herrscht. Das einfach-natürliche Kinderkleid, das Jungmädchenkleid mit seiner besonderen Note, das einfache und elegante Frauenkleid finden wir vertreten mit vollendetsten Hand- und Maschinenarbeiten. Von hiesigen Kunstgewerberinnen sind gewonnen Charlotte Herold mit farbenfreudigen Stiefelchen auf Blusen und Kleibern, die in den Formen sich an die herrschende Mode anlehnen, Frau Kunze-Bauer und Frau Haaf-Genemith mit gut entworfenen Eigenkleibern, Elisabeth Pott, Marie Poppmüller, Clara Zehner mit anmutigen Kinderkleibern und Blusen. Auch die hiesige Gewerbeschule hat eine Reihe reizender Kinderkleider zusammengestellt. Doch auch billigerer Kleiber, mit Verständnis für den gefunden Körper und geschmackvollem Schönen gearbeitet, sehr zu wirken können, zeigen die ausgestellten Kleiber von Frau Schwig Gutzeit, der Vorsitzenden des Vereins. Unter-stützt wird die Ausstellung durch die hiesigen Firmen Webd-Weidke (praktische gefällige Unterkleidung), Freytag und Huth, die vortreffliche Kleiber ausstellen, darunter Modelle der jetzt viel genannten Wiener Werkstätten. Mit Hüten ist Frau Kleiberich und einige hiesige Firmen geschmackvoll vertreten.

Von auswärtigen Kleiderkünstlerinnen sind besonders Franziska Brant, Schwigg Wulfmann-Berlin und Marie Hofe-Wilmund zu nennen, von denen jede eine persönliche Kunst in den ausgestellten Kleibern verrät.

Eine reizvolle Zusammenstellung von Stoffarten an Kleibern und Tüchern gibt der Weirarer Bund, der eine Reihe Kunstgewerberinnen zusammengestellt. In einer modernen Kleiderausstellung darf auch die Volkstanz nicht fehlen, die der Frauenbildung immer neue Anregungen gibt. So finden wir geschmackvolle Siebenbürger Arbeiten an Blusen und Kleibern, sprechende Handwebereien, kraftvolle Stoffe aus Polen und seine Stiefelchen aus der Türkei. Die letzteren sind von Museumsdirektor Sauerlandt dem Verein zur Ausstellung überlassen. Wenn zum Schluß noch



Technikum Altenburg. Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Ausbildung, Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Laboratorium, Programm frei.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 12, Fernsprecher Nr 1382, 1383, 1692

Amtl. Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister ist B. Nr. 343 in seine eingetragen. Zugleich Handelsregisteramt mit dem hiesigen Amtsgericht, Abt. 18.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Aufruf an die Bevölkerung von Halle!

Alle Besitzer von Land in Halle und Umgebung, da sie aus irgend welchen Gründen in diesem Jahre nicht selbst wirtschaften können, werden gebeten, dieses der Allgemeinheit zum Gemütle und Kartoffelbau zur Verfügung zu stellen. Ist eine unentgeltliche Abgabe unmöglich, dann bitten der Unterzeichnete um ein Angebot der Wachs-kommen. Der Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft wird dafür Sorge tragen, daß das Land sachgemäß verwendet wird. Die Zahl der Land Suchenden ist außerordentlich groß. Gleichzeitig erfolgt die Bitte, die vom Bund zur Erhaltung und Wehrung der deutschen Volkskraft angebotene Ernährungsfürsorge durch Spenden zu unterstützen. Spenden sind zu richten an die Geschäftsstelle des Bundes (Abhygiologisches Institut, Magdeburgerstr. 21. Sprechstunden von 9-1 und von 3-6, außer Sonnabend nachm.)

Professor Dr. Emil Abderhalden.

Aleininvertrieb eines neuen erfrischenden natürlichen Heil- und Tafelwassers

an lästigen Fieberer ist zu vergeben. Die Lieberzeugung feiner Getränke zwecks künftiger Verarbeitung erfolgt nach befriedigender Tätigkeit. Bevor wir werden Wein- und Bierhandlungen mit Wein, Angebote unter J. 178 an Bürgen-Vermittlung Stegr. Emanuel, Berlin-Blumenhof 1.

Zu baldigem Antritt suchen wir eine in Registrator, Kurzschrift u. Schreibmaschine erfahr.

Dame.

Angebote m. Ansprüchen, Zeugnisse und Empfehlungen an Zementfabrik Göschwitz a. G.

Schreibarbeiten jeder Art, Hand- und Maschine

Hallische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmung. Beschäftigung Steuerehrer, Hilfskräfte für Schreib-, Kontor-, Bureauarbeit ein Stunden und Tage, auch ins Haus und nach auswärts. Herzstrasse 16. Fernsprecher 8032.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

Amtl. Bekanntmachungen.

In das hiesige Handelsregister ist B. Nr. 343 in seine eingetragen. Zugleich Handelsregisteramt mit dem hiesigen Amtsgericht, Abt. 18.

Offene Stellen

Hilfslademeister für Verabreichung, Sächs.-Thür. Portland-Cementfabrik Prüssing & Co., Göschwitz Saale.

Aufruf an die Bevölkerung von Halle!

Alle Besitzer von Land in Halle und Umgebung, da sie aus irgend welchen Gründen in diesem Jahre nicht selbst wirtschaften können, werden gebeten, dieses der Allgemeinheit zum Gemütle und Kartoffelbau zur Verfügung zu stellen.

Erneuern von Metall-Gegenständen

von Metall-Gegenständen. Herrmann Haussengler, Metallwarenfabrik, Barßlebenerstr. 9, Fernruf 1196. Gebr. 1939.

